



Cathrin Becker

Präventionsorientierte Gestaltung von Open Space Arbeitswelten

3. Symposium MENSCHEN IN RÄUMEN am IBP

Stuttgart, 02.04.2019

DAS PRÄGEWELT-PROJEKT

ISFMÜNCHEN



Verbundprojekt PRÄGEWELT – Präventionsorientierte Gestaltung neuer (Open Space) Arbeitswelten

Projektförderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderprogramm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistungen, Arbeit von morgen“

Projektbetreuung: PTKA – Projektträger Karlsruhe (KIT Karlsruher Institut für Technologie)

Projektlaufzeit: 1. Januar 2016 bis 30. April 2019

AECOM

www.praegewelt.de

RBSGROUP



DAS PRÄGEWELT-PROJEKT

ISFMÜNCHEN



Verbundprojekt PRÄGEWELT – Präventionsorientierte Gestaltung neuer (Open Space) Arbeitswelten

Projektförderung
Förderprogramm
von morgen

Fragestellungen:

- Wandel der Büroformen?
- Wirkung auf Arbeit und Gesundheit?

Ziele:

- Erkenntnisse zum Wandel von Arbeit
- Ansätze für eine gesundheitsförderliche Gestaltung von Open Space-Büros

Projektlaufzeit: 1. Januar 2016 bis 30. April 2019

AECOM

www.praegewelt.de

RBSGROUP



ARBEITSSCHRITTE UND EMPIRISCHE BASIS



Fallstudien:
18 Betriebe



Online-Befragung:
838 Bürobeschäftigte

PRÄGEWELT-Trendanalyse



Interviews:
42 betriebliche
ExpertInnen



Workshops:
3 Workshops/
13 ExpertInnen



Fallstudien:
8 Betriebe



Online-Befragung:
534 Bürobeschäftigte

PRÄGEWELT-Intensivempirie



Beobachtungen:
62 Beobachtungen



Interviews:
52 Beschäftigte
und Führungskräfte



Fallstudien:
5 Betriebe



**Online-Befragungen
(Evaluation):**
2 Unternehmen

PRÄGEWELT-Gestaltung



Interviews:
10 Beschäftigte
und Führungskräfte



Workshops:
9 Workshops

Fragestellungen



Wandel?

Wahrnehmung?

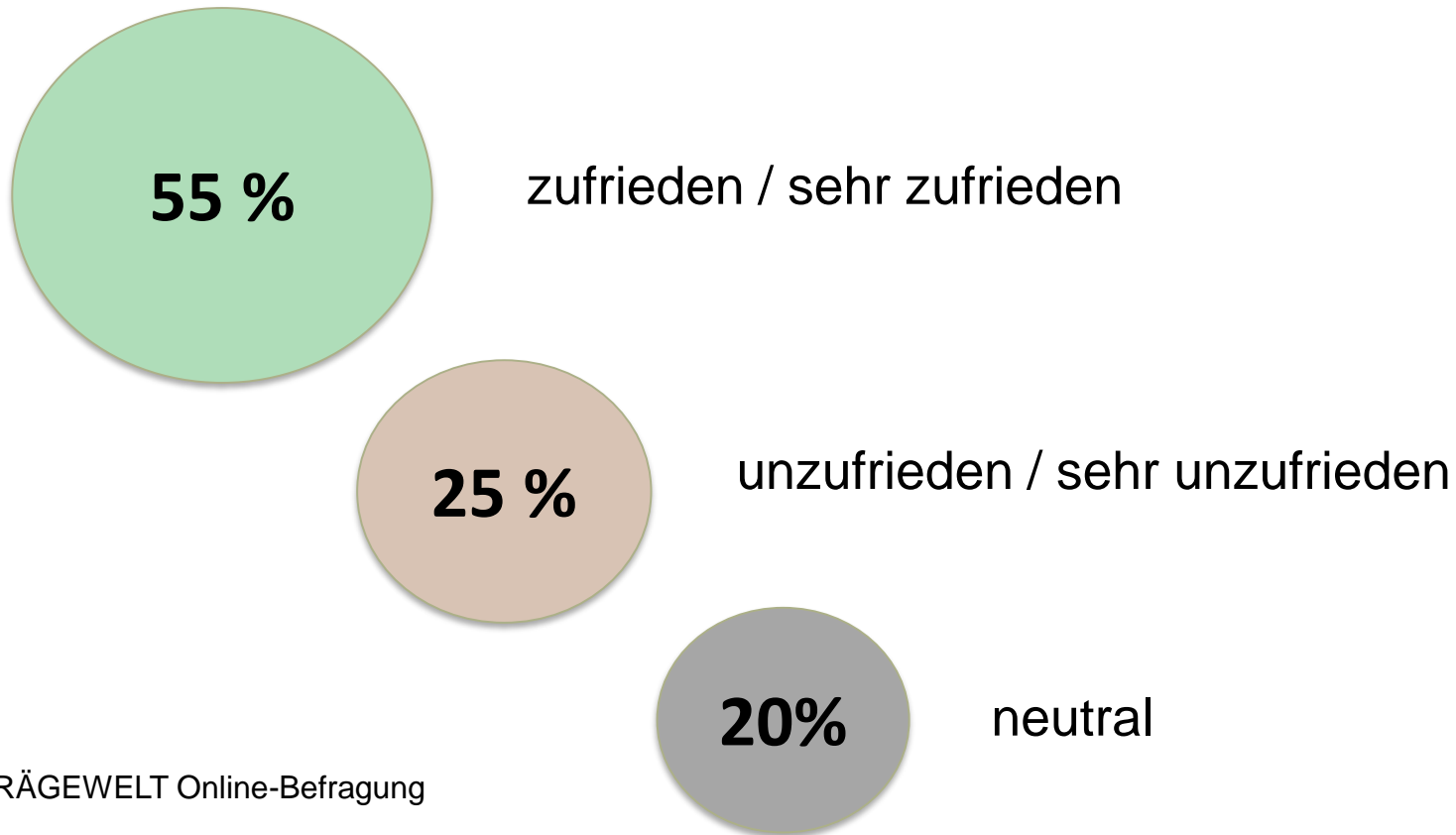
Gestaltung?

Wahrnehmung?

DAS PRÄGEWELT-PROJEKT: ANALYSEPHASE

- Ergebnisse – Online Befragung

Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit Ihrer Büroumgebung?



PRÄGEWELT Online-Befragung



DAS PRÄGEWELT-PROJEKT: ANALYSEPHASE

■ Ergebnisse - Interviews

<i>„Also ich mag das Büro total gern, mir gefällt das total gut.“</i>	Zufrieden	<i>„Was irgendwie noch nicht so ganz toll ist, sind die Temperaturschwankungen in dem Raum.“</i>
<i>„Sehr schwierig“</i>	Unzufrieden	<i>„Schön schaut es aus, praktikabel ist was anderes.“</i>
<i>„Man gewöhnt sich an die Vorteile irgendwo. Das andere hat aber garantiert genauso seine Vorteile gehabt in dem Sinn. Ich finde es jetzt okay.“</i>	Neutral	<i>„Man arrangiert sich ja damit. Man hat jetzt nicht so den großen Schmerz irgendwo.“</i>

WAHRNEHMUNG DES OPEN SPACE: HÄUFIG GENANNT VOR- UND NACHTEILE



„Total gut“

Raum-
alternativen

„Okay“

Zu wenig
Meeting-
räume

„Sehr schwierig“

Mehr
Information

Keine
Rückzugs-
möglichkeiten

Passung
Arbeit /
Kultur

Vertrau-
lichkeit

Integrati
Gemeinsc

Wahrnehmung des Open Space:
Kontinuum mit eindeutigen Polen
Die Wahrnehmung ist Ergebnis einer
individuellen Abwägung von Vor- und
Nachteilen

chung
ung

Ständige
Sichtbarkeit /
Verfügbarkeit

Neuer,
moderner

Verfü-
barkeit FK

Lärm

Klima



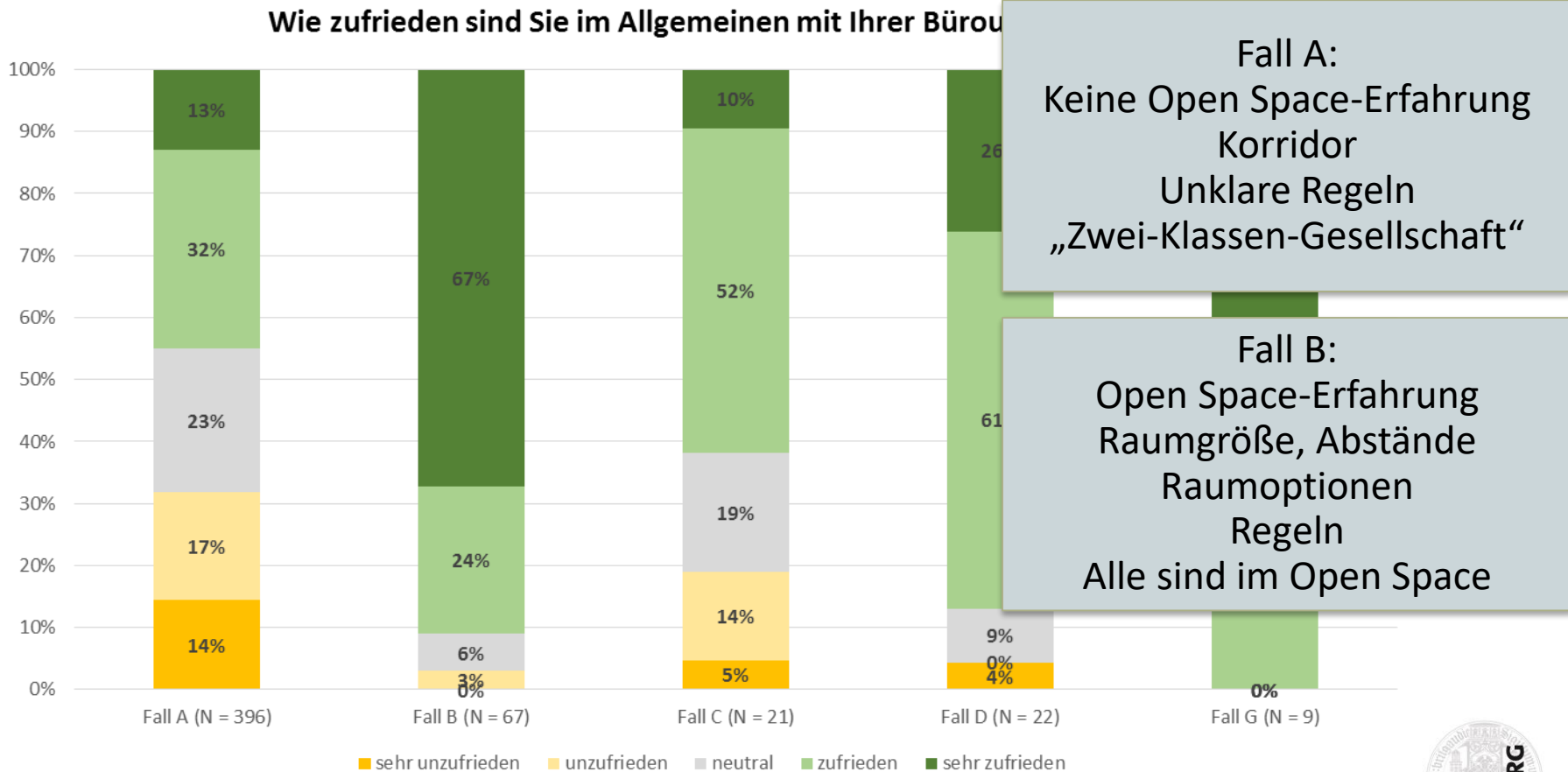
WAHRNEHMUNG IM DETAIL

Dimension	Zufrieden	Unzufrieden	Neutral
Allgemein	55%	25%	20%
Akustik	19%	69%	13%
Rückzug			34%
Abstand			32%
Passung			22%
Passung Kultur	40%	30%	29%

Zufriedenheit schützt nicht vor Belastungen!

DAS PRÄGEWELT-PROJEKT: ANALYSEPHASE

Ergebnisse – Online Befragung



→ Jeder Fall ist anders!

DAS PRÄGEWELT-PROJEKT: ANALYSEPHASE

Belastungsfaktoren

Akustik / Lärm

Licht und Klima

Technik

Verkehr(swege)

Ungleichheit

Fehlende
Rückzugs-
optionen

Zu wenig
Meetingräume

Zu voll / zu eng

Ständige
Verfügbarkeit

Entlastungsfaktoren

Individueller
Einfluss

Flexible Technik

Gleichheit

Rückzugs-
optionen

Ausreichend
Meetingräume

Rücksicht /
Regeln

Individuelle
Strategien

Gestaltung?

UMGANGSWEISEN

„Was immer wieder
wichtig ist...“
Erh...
Spi...

Spielregeln

„dass man nicht
jeden immer
anquatscht, laut
rennend, laufend
durch das Büro geht.“

„Das habe ich
gelernt, das muss
man...“
aneig...

Open Space Lernen

„... wenn ich
Vertraulichkeiten
habe, gehe ich in
eine Box“

„Also grundsätzlich
man eigentlich
wenn es
als ein paar
Minuten ist, einen
Raum nehmen.“

„Da sage
jetzt ger...
ich kann...
nicht, ich bin jetzt
bisschen
...“

„Jetzt kaufe ich
mir den Bose
Noise
Cancellation“

„Wenn der intuitiv
den Blickkontakt
vermeidet und den
Kopf nach unten
senkt, werde ich
ihn nicht
ansprechen“

Strategien der „Ent-Störung“

verändern
müssen“
„... im Home Office,
wo ich mich

Home Office

man mehr schafft.

„Wenn meine beste
Freundin da ist, setze
ich mich natürlich
lieber neben die, als
wenn ich jetzt neben
dem Chef sitzen
muss.“

Ich versuche schon
immer da so zu sein

Territorien Lieblingsplätze

Ich sitze am liebsten
... an diesem
äußeren Platz, ... da
sind diese zwei
Fenster, diese Ecke.

UMGANGSWEISEN

„Was immer wieder
wichtig ist
Erhalten
Spielregeln

Spielregeln

„Also grundsätzlich
man eigentlich
wenn es
als ein paar

„Wenn der intuitiv
den Blickkontakt
vermeidet und den
Kopf nach unten

„Wenn meine beste
Freundin da ist, setze
ich mich natürlich
lieber neben die, als

Open Space muss man lernen, können und tun
Produktivität, Wohlbefinden und Gesundheit sind
im Open Space (auch) eine Leistung der
Beschäftigten und Führungskräfte.

„dass man n
jeden immer
anquatscht,
rennend, lau
durch das Bü

„Das habe ich
gelernt, das
man
aneig

Open

„... wenn ich
Vertraulichkeiten
habe, gehe ich in
eine Box“

„Jetzt kaufe ich
mir den Bose
Noise
Cancellation“

wo ich mich

Home Office

man mehr schafft.

... an diesem
äußeren Platz, ... da
sind diese zwei
Fenster, diese Ecke.

SPANNUNGSFELDER DES OPEN SPACE

- ✓ Unternehmen verfolgen mit einem Open Space verschiedene, teils widersprüchliche Ziele
- ✓ Die Widersprüchlichkeit dieser Ziele erleben die Beschäftigten und Führungskräfte als – auch belastende – Spannungsfelder
- ✓ Spannungsfelder sind der Büroform Open Space inhärent: Man kann sie bearbeiten, aber nicht auflösen
- ✓ Der Kern der Spannungsfelder ist die Unvereinbarkeit von zwei positiven Seiten der gleichen Dimension

→ Grundlage für den Gestaltungsworkshop

SPANNUNGSFELDER IM OPEN SPACE

Dimension:

Leistbarkeit

Konzentration

Kooperation

Sichtbarkeit

Vertraulichkeit

Offenheit

Gestaltbarkeit

Individualität

Flexibilität



Themeninsel

5

HIGHLIGHTS

LOWLIGHTS

Gespräch
räume
arbeits
räume

Workshop

„Balanceakt Open Space“

Typische Spannungsfelder offener Büros bearbeiten

- * Analysetool zugänglich machen
- * Vermischung A-Aufgabe & -organisation, Raum
- * steht Individuum oder Gruppe im Fokus?
- * Spannungsfeld Organisation
→ Wer nimmt diesen Maß-



ABLAUF WORKSHOP

Aufbau des Workshops:

- Einführung
- Vorstellung der Ergebnisse der Intensivempirie (unternehmensspezifisch), kurze Diskussion und Fragen, Erklärung der Spannungsfelder
- Aufstellungsübung
- Gruppenarbeit
- Zusammenfassung der Gruppenarbeit: Zusammenführung der Ergebnisse und gemeinsame Diskussion, To Do Liste und Ableitung eines Regelwerkes
- Kurze Feedbackrunde: Wie war der Workshop? Feedbackbogen

GRUPPENARBEIT: BISHERIGE UMGANGSWEISEN / NEUE UMGANGSWEISEN

- TN erzählen, wie sie bislang gut zurecht kommen und/oder mit den Lowlights umgehen
- Diskussion in der Gruppe: Sind die bisherigen Umgangsweisen ausreichend?
- Diskussion in der Gruppe:
 - ▶ Anforderungen an die Raumgestaltung?
 - ▶ Anforderungen an Umgangsweisen (z.B. Regeln)
- Zusammenführung der Ergebnisse → Gestaltungsansätze und Umsetzung

ERGEBNISSE – BEISPIELE

- Klangschalen
- Verkehrswege kennzeichnen
- Hinweisschilder für Externe
- Regeln dynamisch gestalten (z.B. Nutzung Onboarding-Prozess)
- ...

... und Grenzen des Workshops:
„Keine Kosten,
keine baulichen Veränderungen“





Aktion	Offene Aufgaben	Person und Datum

DAS PRÄGEWELT-PROJEKT: FAZIT

- Das betriebliche Büro verändert sich - und es spricht viel dafür, dass es in Richtung Open Space Office geht
- Insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit der Arbeitsumgebung
 - ▶ Aber jeder Fall ist anders!
- Es gibt Belastung- und Entlastungsfaktoren
- Unternehmen verfolgen mit einem Open Space widersprüchliche Ziele – diese Widersprüche erleben die Beschäftigten als (belastende) Spannungsfelder
- Das perfekte Open Space gibt es nicht – aber man kann es besser oder schlechter gestalten → Open Space ist ein Lernprozess

WIE MACHE ICH ES GUT?


– ERFOLGSFAKTOREN OPEN SPACE-BÜRO



Raum geben:
Abstand
Rückzugsräume
Raumalternativen



**Spannungsfelder
ausbalancieren**



Gestalten:
Akustik
Sichtbarkeit u.a.

Lernen unterstützen:
Kollektiv
Individuell

Mehr Informationen zu PRÄGEWELT?

www.praegewelt.de

Weiterlesen:

Becker, Cathrin; Dunkel, Wolfgang; Kratzer, Nick (2018): Die Open-Space-Arbeitswelt: Eine ganzheitliche Betrachtung offener Büroformen mit der PRÄGEWELT-Toolbox In: GfA, Dortmund (Hrsg.): Frühjahrskongress 2018, ARBEIT(s).WISSEN.SCHAF(f)T – Grundlage für Management & Kompetenzentwicklung; Beitrag A.2.2, Frankfurt a. M.

Kratzer, Nick; Lütke Lanfer, Sarah (2017): Open-Space-Büros und psychische Gesundheit – Eine Trendanalyse. In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft, Heft 4/2017 Volume 71, S. 279-288.

Cathrin Becker, Sarah Lütke Lanfer

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Psychologie

Wirtschaftspsychologie

Engelbergerstrasse 41

79085 Freiburg

Telefon: + 49 (0) 761 203 9162

Mail: cathrin.becker@psychologie.uni-freiburg.de

www.praegewelt.de

